

Pressemitteilung

InfraTec GmbH Infrarotsensorik und Messtechnik

Dresden, den 13.06.2017

Die erste ihrer Art

Die neueste handgehaltene Thermografiekamera von InfraTec erweitert das Segment der Einsteigerkameras um ein einzigartiges Detektorformat

Thermografiekameras für den mobilen Einsatz haben sich in den vergangenen Jahren technisch enorm weiterentwickelt. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach diesen Geräten merklich gestiegen. InfraTec, einer der führenden Anbieter in diesem Segment, präsentiert mit der compactIR 400 jetzt eine kostengünstige und zugleich leistungsstarke Inspektionskamera, die sich deutlich vom Wettbewerb abhebt.

Schon mit der ersten Aufnahme wird klar, worin die Stärke dieser ungekühlten Mikrobolometerkamera für die Bauthermografie und vorbeugende Instandhaltung liegt. Ihr Detektor mit dem Format von (400 × 300) IR-Pixeln ebnet den Weg für Thermogramme, deren Schärfe und Detailreichtum in dieser Geräteklasse bisher unerreicht sind. Die insgesamt 120.000 IR-Pixel erlauben das exakte Erfassen und Darstellen von Temperaturverteilungen auf der Oberfläche von Mess- und Prüfobjekten. Diese Pixelanzahl übertrifft den Wert, den Kameras mit dem Standardformat von (320 × 240) IR-Pixeln erreichen, um mehr als 50 Prozent.

Technische Spitzenwerte als Grundlage echter Vorteile

Für Anwender der compactIR 400 bedeutet das in zahlreichen Situationen einen Gewinn. Pro Bild können größere Bereiche aufgenommen werden, was wertvolle Zeit spart, etwa bei der Inspektion großflächiger Industrieanlagen. Im Resultat sinkt durch das größere Detektorformat der Aufwand bei den Messungen. Unter anderen Voraussetzungen werden die Messergebnisse deutlich genauer. Denn ist der zu untersuchende Bildausschnitt identisch, basiert die Temperaturerfassung der compactIR 400 im Vergleich zu der einer Kamera mit kleinerem Detektorformat auf wesentlich mehr Messpunkten. Die Aufnahmen fallen folglich detaillierter aus.

Neben der geometrischen liegt auch die thermische Auflösung für eine Kamera dieser Leistungsklasse auf höchstem Niveau. Temperaturunterschiede bis zu 45 mK lassen sich somit zuverlässig erkennen. Das garantiert die nötige Sicherheit und Präzision für unterschiedlichste Messungen. Der Temperaturmessbereich reicht bereits standardmäßig bis 800 °C und lässt sich optional bis auf 2.000 °C erweitern. Für Nutzer dieser Geräte rücken damit zahlreiche potentielle Anwendungen in den Fokus.

Dank umfangreicher Ausstattung jeder Situation gewachsen

Ähnlich vielseitig zeigt sich die Kamera bei einem Blick auf die zur Verfügung stehenden Objektive. Ergänzend zum Standardobjektiv stehen für Anwender mit einem Tele- und einem Weitwinkelobjektiv weitere Optionen bereit. Egal, ob Details des Messobjektes weit entfernt sind oder extrem nah – die passenden Wechseloptiken sorgen jederzeit für eine erstklassige Abbildungsqualität. Der Motorfokus mit Automatikfunktion unterstützt das präzise Fokussieren zusätzlich. So behalten Nutzer das anvisierte Motiv stets im Blick und profitieren am Ende von gestochen scharfen Aufnahmen.

Das gilt vor allem auch für Situationen, die besondere Herausforderungen darstellen, wie das Thermografieren über Kopf oder schwer zugänglicher Objekte. In solchen Momenten beweist die compactIR 400 ihre Vielseitigkeit. Denn ihre Objektivereinheit lässt sich bis zu 70° neigen und erleichtert damit die Arbeit erheblich, wenn ungünstige Winkel die perfekte Aufnahme eines Motivs schier aussichtslos erscheinen lassen. Ob das Bild gelungen ist, zeigt ein Blick auf das 5" große Farbdisplay mit (1.280 × 720) Pixeln. Auch der Wert sucht in dieser Geräteklasse seinesgleichen und ermöglicht eine genaue Beurteilung der Thermogramme direkt nach der Aufnahme vor Ort.

Das Display fungiert gleichzeitig als Touchscreen und kann bis zu 270° gedreht und 180° geschwenkt werden. Gummierte Griffschalen, großformatige Tasten sowie das Gewicht von nur 1.150 g inklusive Standardobjektiv sind

Seite 1

Pressemitteilung

InfraTec GmbH Infrarotsensorik und Messtechnik

weitere Feinheiten, die für einen äußerst bequemen Umgang mit der Kamera sorgen. Die lässt sich jederzeit einfach bedienen – wahlweise ein- oder beidhändig.

Daten für verschiedenste Messaufgaben übersichtlich auswerten

Ähnlich komfortabel erfolgen die Analyse und Auswertung der Messergebnisse. Nutzer können beispielsweise Berichte im PDF-Format bereits auf der Kamera erstellen, über eine Wi-Fi-Schnittstelle zu einem Drucker übertragen und sofort ausdrucken. Für ausführlichere Untersuchungen eignet sich die von InfraTec entwickelte Thermografie-Softwarefamilie IRBIS® 3. Mit Softwarepaketen wie IRBIS® 3 report bietet sie Lösungen, die ganz gezielt für Architekten, Gutachter und Ingenieure konzipiert sind und von solchen Nutzern seit vielen Jahren geschätzt werden.

Mit Blick auf diese Eigenschaften eröffnet sich mit der compactIR 400 ein äußerst breit gefächertes Anwendungsspektrum. Dazu gehört der gesamte Bereich der für die Instandhaltung mechanischer und elektrischer Anlagen nötigen Inspektionen. Gleiches gilt für die Gebäudethermografie und Baudiagnostik. Mithilfe der Kamera können Anwender etwa die Qualität von Baumaßnahmen im Zuge einer Sanierung beurteilen, Prognosen für die Gefährdung durch Schimmel erstellen oder erhalten Unterstützung bei der Kalkulation der Kosten für den Energieverbrauch.

Informationen: 5.153 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Über InfraTec

Die InfraTec GmbH Infrarotsensorik und Messtechnik wurde 1991 gegründet und hat ihren Stammsitz in Dresden. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt mehr als 200 Mitarbeiter und verfügt über eigene Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebskapazitäten.

Mit dem Geschäftsbereich Infrarot-Messtechnik zählt InfraTec zu den führenden Anbietern kommerzieller Wärmebildtechnologie. Neben der High-End-Kameraserie ImageIR® und der Produktfamilie VarioCAM® High Definition bietet das Unternehmen schlüsselfertige Thermografie-Automationslösungen.

Infrarot-Sensoren mit elektrisch durchstimmbaren Filtern auf MOEMS-Basis zählen neben spektral ein- und mehrkanaligen Infrarot-Detektoren zu den Produkten des Geschäftsbereiches Infrarot-Sensorik. Die Detektoren kommen z. B. bei der Gasanalyse, der Feuer- und Flammensensorik sowie der Spektroskopie zum Einsatz.

Pressekontakt

InfraTec GmbH
Infrarotsensorik und Messtechnik
Gostritzer Str. 61 – 63
01217 Dresden

Telefon +49 351 871-8610
Fax +49 351 871-8727
E-Mail presse@InfraTec.de
Internet www.InfraTec.de

Pressemitteilung

InfraTec GmbH Infrarotsensorik und Messtechnik

Abbildung

